

## INHALTSVERZEICHNIS

Ein (etwas anderes) Vorwort.....	9
0. Einleitung .....	15
0.1 Hinführung.....	15
0.2 Thesen.....	17
0.3 Negativität und Existenz nach Thomas Rentsch.....	20
0.4 Voraussetzungen und aktuelle Diskussion.....	24
0.5 Untersuchungsverlauf .....	31
1. Vorbemerkungen: Negative Theologie im Vor- und Umfeld des Alten Testaments .....	33
1.1 Zur Archäologie einer Negativen Theologie .....	33
1.2 Negativität und Säkularisierung.....	36
2. Prolog: Negative Theologie zwischen Mono- und Polytheismus.....	41
2.1 Negative Theologie des Alten Testaments .....	41
2.1.1 Die Reformen der „Pro-Jahwe“ und „Jahwe-Allein-Bewegung“ .....	45
2.1.2 Negative Tempeltheologien .....	50
2.1.2.1 Die Berufungsvision in Jesaja 6.....	50
2.1.2.2 Der Tempel als Raum epiphaner Nichtdarstellbarkeit.....	53
2.1.2.3 Negativ-theologische Tempelkritik .....	55
2.1.2.4 Die „monotheistische Wende“ .....	57
2.2 Negativität und Ikonoklasmus in systematischer Retrospektive...	59
2.2.1 Bilderverbot im Pentateuch .....	59
2.2.2 Bild- und Kultkritik .....	63
2.2.3 Bilderverbot und Aufklärung.....	65
2.3 Ikonoklastische Theologien in der christlichen Tradition.....	67
2.3.1 Frühchristliche Ikonographie .....	69
2.3.2 Ikonoklastische Fortschreibungen in Spätantike und Früher Neuzeit .....	73

<b>3.</b>	<b>Hauptteil: Negative Theologie zwischen Christentum und Hellenismus .....</b>	<b>83</b>
3.1	Theologiehistorische Vermessungen .....	83
3.1.1	Die Fraglichkeit der „Hellenisierungsthese“ .....	87
3.1.2	Neutestamentliche Ansätze Negativer Theologie.....	90
3.2	Negativität als Denkform im zweiten Jahrhundert .....	92
3.2.1	Die „gnostische Krise“ .....	92
3.2.2	„Athen oder Jerusalem?“.....	94
3.3	Negative Theologie im Mittelplatonismus und in hellenistischen Synkretismen .....	101
3.3.1	Philo von Alexandrien .....	106
3.3.1.1	Grundzüge seines Denkens.....	107
3.3.1.2	Der Schöpfungsbegriff Philos.....	109
3.3.1.3	Die Prädikationslosigkeit Gottes .....	110
3.3.1.4	Rezeptionsverläufe philonischen Denkens .....	114
3.3.2	Wissenschaftskonzepte im zweiten Jahrhundert.....	117
3.4	Das Corpus Hermeticum .....	124
3.4.1	Wirkungsgeschichtliche Bedeutung in der Frühen Neuzeit.....	124
3.4.2	Inhaltliche Einordnung und Herkunft.....	128
3.4.3	Die Hermetik als „pagane Gnosis“? .....	131
3.5	Negative Theologie im Neuen Testament .....	137
3.5.1	Die Jesusbewegung im Kontext binnenjüdischer Tempelkritik ...	137
3.5.2	Frömmigkeitskulturen in neutestamentlicher Zeit.....	139
3.5.3	Der Johannesprolog (Joh 1,1–18) .....	145
3.5.3.1	Text-Beobachtungen.....	146
3.5.3.2	Der Prolog zwischen monarchianischer Apologetik und gnostischer Häresie .....	152
3.6	Rezeptionsverläufe der johanneischen Christologie in der Frühen Kirche .....	155
3.6.1	Der Diognetbrief.....	155
3.6.2	Der Johanneskommentar des Herakleon.....	157
3.6.3	Zwischenruf: Negative Theologie und Heilsgeschichte .....	160
3.7	Fortschreibungen der Negativen Theologie in der christlichen Gnosis .....	163
3.7.1	Kohärenzen und Strittiges .....	165
3.7.2	Gnosis und Negative Theologie.....	165

3.7.3	Die Gnosis im Kontext konfessionell geprägter Hermeneutik .....	168
3.7.4	Negative Theologie in den Fragmenten Valentins.....	173
3.7.4.1	Fragment 5 .....	174
3.7.4.1.1	Der qal wa-chomer-Beweis als negativ-theologisches Stilmittel..	176
3.7.4.2	Fragment 1 .....	179
3.7.4.3	Fragment 4 .....	182
3.7.4.3	Fragment 3 .....	185
3.7.4.3.1	Das Problem des Doketismus .....	186
3.7.4.4	Die Negativität Gottes bei Valentin .....	191
3.8	Negative Theologie in den Codices von Nag Hammadi .....	193
3.8.1	Der Fall der „Sophia“ und der negative Gott der Gnosis.....	193
3.8.2	Der „Dreiteilige Traktat“ (Tractatus Tripartitus) und die Geheimlehre des Johannes (Apokryphon Joannis) .....	194
3.8.2.1	Negativität Gottes im Tractatus Tripartitus .....	196
3.8.2.2	Vater, Sohn und Kirche im göttlichen Bereich .....	198
3.8.2.3	Die Einzigartigkeit Gottes und die Vielfalt im göttlichen Bereich.....	199
3.8.2.4	Gott ist die Liebe .....	203
4.	Ein Kapitel für sich: Der fremde Gott Markions .....	211
4.1	Markion als „Emendator“: Friedrich Wilhelm Joseph Schelling..	214
4.2	Markion als „Kirchenreformator“: Adolf von Harnack.....	216
4.3	Gott als „unverwechselbare“ Offenbarung: Thomas Ruster.....	226
5.	Ergebnissicherung und Ausblick: Negativität als Konstitutionsprinzip monotheistischer Religion in Antike und Renaissance.....	235
5.1	Bilanz.....	235
5.2	Ausblick: Renaissance und Frühe Neuzeit .....	240
5.3	Radikaler Nominalismus, Negativität Gottes und Subjektwerdung des Menschen in der Renaissance.....	242
5.4	Schlussbemerkungen zu Gegenwart und Postmoderne .....	255
	Literaturverzeichnis.....	269

